

**Eigentliche und gründliche Nachricht/
mit geringen Kosten eine Eis-Grube anzule-
gen / worin sich das Eis woll halten und etliche
Jahr conserviren kan.**

Es muß erstlich ein Schacht / oder Loch recht wie ein Brunnen in einem Berge / wo kein Grund- noch Spring-Wasser ist / daß es in die Grube treten kan / sechs bis sieben Fuß ins Gevierte und 12. oder 16. Fuß tieff in die Erde gegraben / und solches Loch mit Holz lit. B. wie die Bauern die Brunnen zu machen pflegen / daß die Erde nicht nachschießen kan / ausgeschürzet / oder von Steinen ausgesetzt / oder in einem Felsen (woben doch zu observiren ist / daß in solchem Felsichten Schachte oder Eis-Gruben unten eine kleine Deffnung lit. C. wodurch das etwa abtrieffende Wasser ablauffen könne / gemacht werden muß / weiln es sich sonst in einem Felsen nicht einziehen kan /) gehauen werden.

Wann nun in der Eis-Grube vorher unten im Boden / wie der Riß sub lit. A. zeigt / ein Rost von Holz / so eines Fußes hoch von der Erden gemacht wird / daß dasjenige Wasser / welches etwa von dem Eise abtrieffen möchte / sich sofort in die Erde ziehen / oder ablauffen und an das Eis nicht kommen möge; Alsdann muß ein Lager von Rohr eines Fußes dicke auf den Rost geleet / und rund herum in dem hölzernen Brunnen oder Eis-Gruben ebenfalls Rohr ein halb Fuß dicke gesetzt / und das Eis mitten in diesem Rohre also gepacket werden / daß es kein Holz berühren könne / sonst wann das Holz nur ein Stücke Eis fasset / schmelzet die ganze Quantität in der Grube nach.

Das Eis selbst aber muß nicht aus Spring- oder fließenden - sondern stehenden Wassern / als Seen oder Teichen genommen / und wann wegen ausbleibenden starcken Frost-Wetters zu besorgen / daß das Eis nicht dicke genug werden möchte (weiln man das dickeste Eis / so zu bekommen ist / in die Grube legen muß / dann das dünne Eis sich nicht hält;) So muß man in denen Seen
oder

Oecon. A.

182, 25

oder Teichen / Linnen hauen und das Eiß bey der Lume
fleißig mit Wasser übergießen lassen / damit das auffge-
gossene Wasser erfriere und es geschwind desto dicker wer-
den könne.

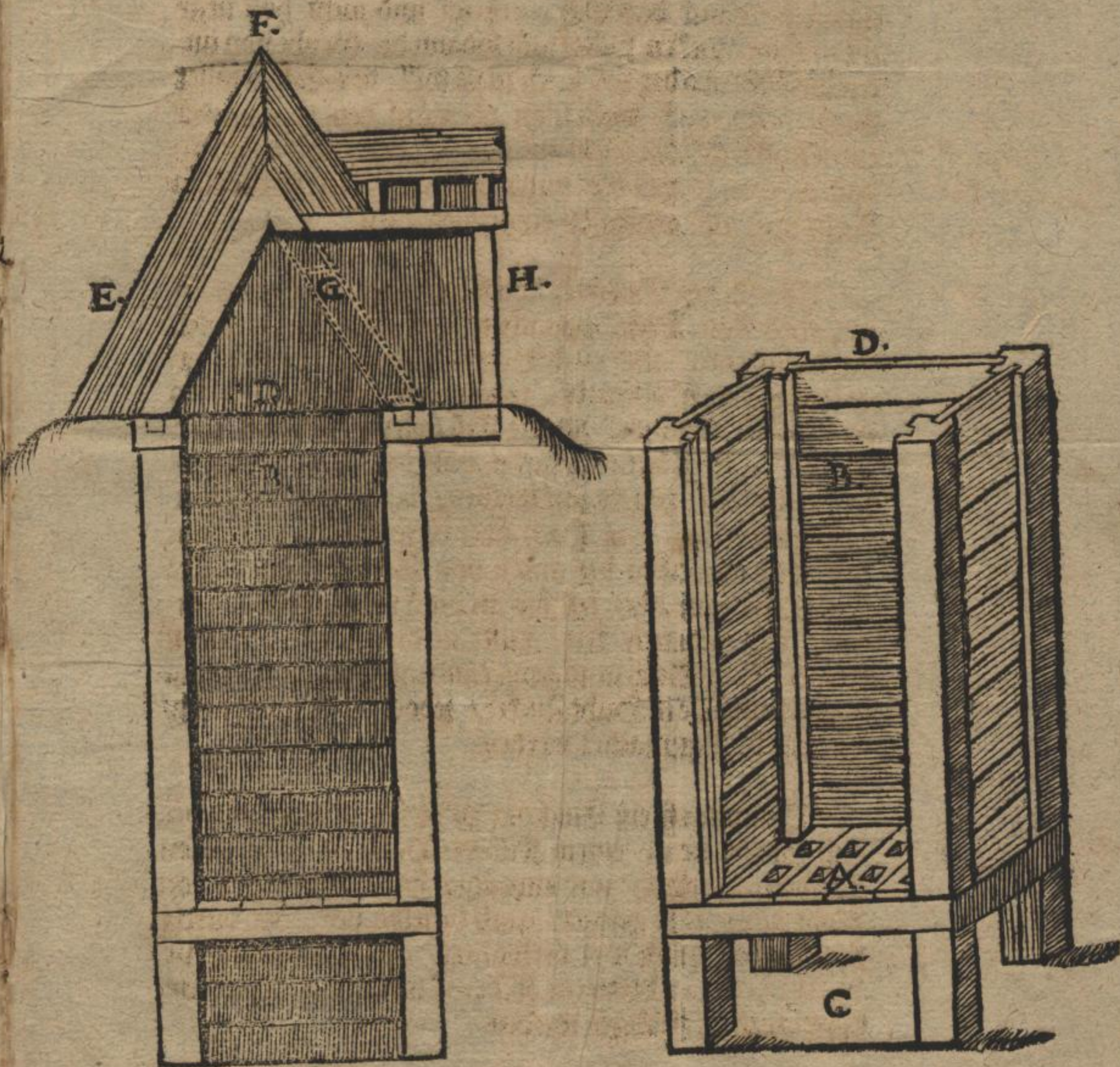
Wann die Eiß-Grube nun bis oben an mit Eiß ge-
füllet / und bey der Einsetzung des Eises sich zwischen
denen kleinen und grossen Stücken Eiß Lücken finden / als-
dann muß man einige grosse Stücken mit der Axt zer-
schlagen / damit das Eiß compact und nicht holl liege
und sich die Lücken füllen und sodann die Grube von un-
ten bis oben an oder wie hoch man will / mit Eiß gefüllet
werde. Hernach muß man oben auf dem Eise wieder
einen Fuß dick Rohr legen und das Eiß dergestalt bedecken /
daß es oben so wol als unten und auf allen Seiten in
Rohr liege und gleichsam eingewickelt sey.

Über diesen Brunnen wird ein Fuß-Boden lit. D.
mit einer Fall-Thür gemachet / daß man das Eiß da-
durch einlassen / und nach Belieben heraus nehmen kön-
ne / jedoch muß allemahl / wann man aus der Gruben
im Winter oder im Sommer Eiß holet / das Rohr wie-
der auf das Eiß dichte gedecket und diese Fall-Thüre so-
fort fest wieder zugemacht werden / daß keine Luft hin-
ein kommen kan / das Dach über diese Grube lit. E. ma-
chet man von oben bis unten von Rohr 1 1/2 Fuß dicke /
das Rohr muß aber fest bis an die Erde gemachet wer-
den / daß dadurch keine Luft in die Grube streichen
könne. Das Dach muß ganz rund und oben lit. F. spitzig
in Forme wie ein Huht Zucker / jedoch ganz nicht hoch /
sondern flach gemachet werden.

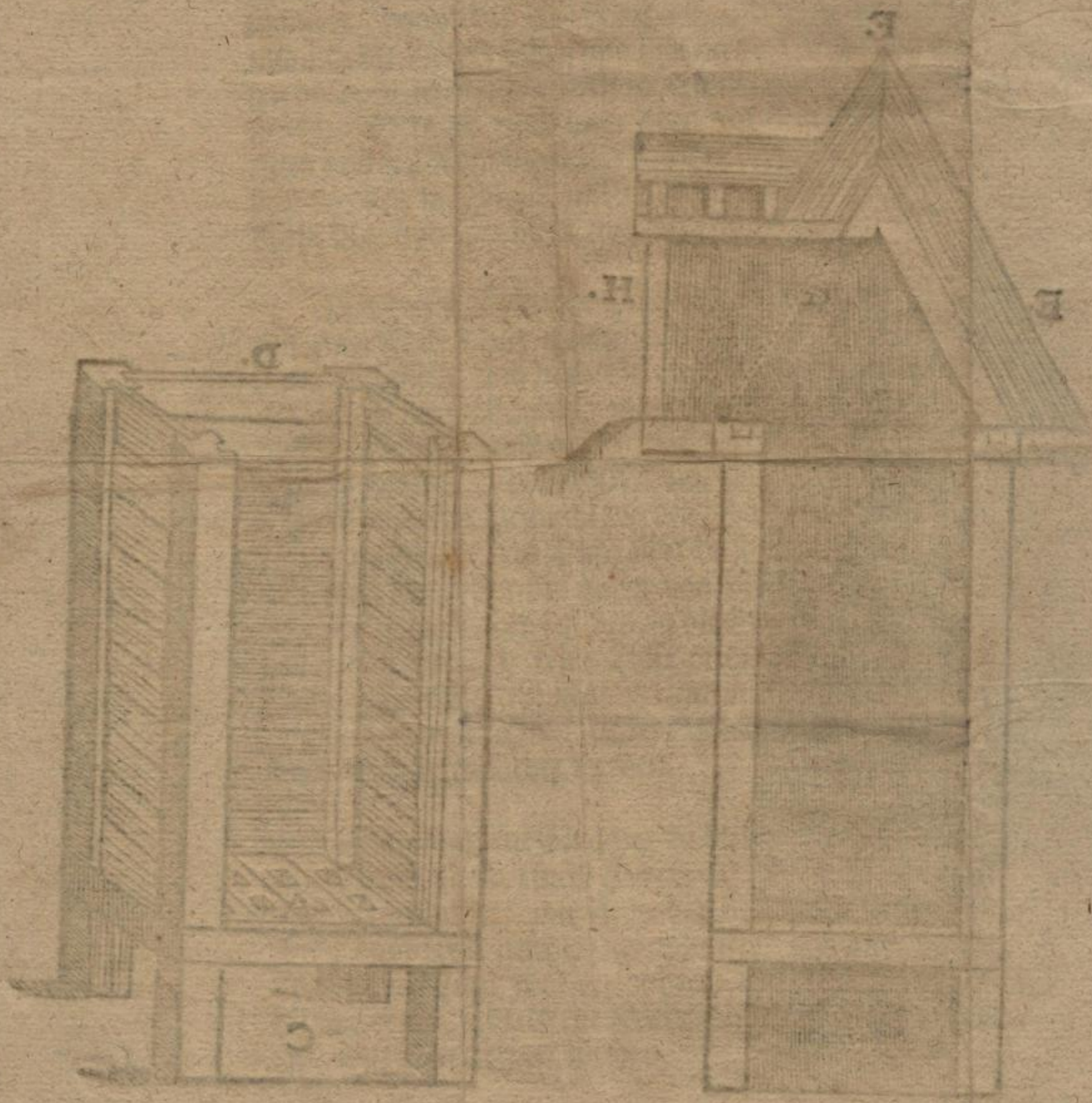
Dann muß ein Eingang zu diesem Tache über der
Eiß-Grube gleich einem Kellers-Halse lit. H. so gegen
Norden gemachet / und inwendig lit. G. eine Thür von
Rohr davor feste gesetzt / auch dieselbe vor aller durch-
streichenden Luft wol verwahret / auswendig aber lit.
H. eine ordinair bretteerne Keller-Thür mit Hespren und
Ubertwurff verfertiget werden.

Wo nun Holz und Steine verhanden / (dann / eine
von Mauer-oder Feld-Steinen verfertigte Grube / eben
den

den Effect, wie eine hölzernerthut/) kan eine solche Grube nachdem sie klein oder etwas grösser gemachet wird/ kaum über 10. Thaler oder wenig darüber kosten / weil es nur schlecht gearbeitet seyn darff / und ein jeder Arbeitsmann solche machen kan / wie man dann zu desto besserer Erklärung dieser Eis-Gruben einen ohngefährlichen Riß davon hiebey fügen wollen.



Das Effect, wie eine Holzwerkung (Werkung) zu sein
 beizubringen sie klein oder etwas größer gemacht
 kann über so. Es ist aber wenig darüber
 weil es nur schlecht gearbeitet sein kann und ein
 Arbeitsmann solche machen kann, wie man kann
 besser Erfahrung nicht ist. Unden dem
 sich die Arbeit dabei finden wollen



Oeuvr. A

